

Schulinterner Lehrplan Apostelgymnasium – Klasse 9



Chemie

(Fassung vom 25.06.2021)

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1	Unterrichtsvorhaben.....	4
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	10
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	11
2.4	Lehr- und Lernmittel	12
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	13
4	Qualitätssicherung und Evaluation.....	14

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Im Laufe der Sekundarstufe I werden im Fach Chemie Fragestellungen thematisiert, die in besonderer Weise die im Schulprogramm ausgewiesenen Schwerpunkte **Orientierung, Bildung, Beziehung** und **Entfaltung** aufgreifen und vertiefen sollen.

Die Fachgruppe Chemie versucht in besonderem Maße, jeden Lernenden in seiner Kompetenzentwicklung möglichst weit zu bringen. Außerdem wird angestrebt, Interesse an einem naturwissenschaftlichen Studium oder Beruf zu wecken. Exkursionen können zu umliegenden chemischen Institutionen und Unternehmen mit dem öffentlichen Nahverkehr durchgeführt werden. Das Schulgebäude verfügt über drei Chemiefachräume sowie zwei Fachsammlungen mit umfangreichen Experimentiermaterialien.

Die Unterrichtstaktung an der Schule folgt einem 45 Minutenraster, wobei angestrebt wird, dass der naturwissenschaftliche Unterricht möglichst in Doppelstunden stattfindet. In den Unterrichtsvorhaben wird den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben, Schülerexperimente durchzuführen. Insgesamt werden überwiegend kooperative, die Selbstständigkeit des Lerners fördernde Unterrichtsformen genutzt, sodass ein individualisiertes Lernen kontinuierlich unterstützt wird.

Der Chemieunterricht soll Interesse an naturwissenschaftlichen Fragestellungen wecken und die Grundlage für das Lernen in Studium und Beruf in diesem Bereich vermitteln. Dabei werden fachlich fundierte Kenntnisse die Voraussetzung für einen eigenen Standpunkt und für verantwortliches Handeln gefordert und gefördert. Hervorzuheben sind hierbei die Aspekte Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Sicherheit.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Jahrgangsstufe 9: Chemie			
Unterrichtsvorhaben 9.1: Die Welt der Mineralien – Wie lassen sich die besonderen Eigenschaften der Salze anhand ihres Aufbaus erklären?			
Inhaltsfelder	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Aspekte des Medienkompetenzrahmens und der Verbraucherbildung	Zeitlicher Umfang
IF 6 Salze und Ionen	<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Wiedergabe und Erklärung (UF1)</p> <ul style="list-style-type: none"> Herstellen von Bezügen zu zentralen Konzepten <p>Auswahl und Anwendung (UF2)</p> <ul style="list-style-type: none"> zielgerichtetes Anwenden von chemischem Fachwissen <p>Modell und Realität (E6)</p> <ul style="list-style-type: none"> Beschreiben und Erklären chemischer Vorgänge und Zusammenhänge mithilfe von Modellen <p>Naturwissenschaftliches Denken und Arbeiten (E7)</p> <ul style="list-style-type: none"> Entwickeln von Gesetzen und Regeln <p>Fakten- und Situationsanalyse (B1)</p> <ul style="list-style-type: none"> Identifizieren naturwissenschaftlicher Sachverhalte und Zusammenhänge <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> ausgewählte Eigenschaften von Salzen mit ihrem Aufbau aus Ionen und der Ionenbindung erläutern (UF1). an einem Beispiel die Salzbildung unter Einbezug energetischer Betrachtungen auch mit Angabe einer Reaktionsgleichung in Ionenschreibweise erläutern (UF2). den Gehalt von Salzen in einer Lösung durch Eindampfen ermitteln (E4). an einem Beispiel das Gesetz der konstanten Massenverhältnisse erklären und eine chemische Verhältnisformel herleiten (E6, E7, K1). unter Umwelt- und Gesundheitsaspekten die Verwendung von Salzen im Alltag reflektieren (B1). <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ionenbindung: Anionen, Kationen, Ionengitter, Ionenbildung Eigenschaften von Ionenverbindungen: Kristalle, Leitfähigkeit von Salzschnmelzen/-lösungen Gehaltsangaben Verhältnisformel: Gesetz der konstanten Massenverhältnisse, Atomanzahlverhältnis, Reaktionsgleichung <p>weitere Vereinbarungen</p>	<p>Verbraucherbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> unter Umwelt- und Gesundheitsaspekten die Verwendung von Salzen im Alltag reflektieren (VB B, Z3). 	ca. 22 U-Std.

	<p>... zur Vernetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Atombau: Elektronenkonfiguration ← UV 8.3 • Anbahnung der Elektronenübertragungsreaktionen → UV 9.2 • Ionen in sauren und alkalischen Lösungen → UV 10.2 <p>... zu Synergien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elektrische Ladungen → Physik 		
Unterrichtsvorhaben 9.2: Energie aus chemischen Reaktionen – Wie lässt sich die Übertragung von Elektronen nutzbar machen?			
Inhaltsfelder	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Aspekte des Medienkompetenzrahmens und der Verbraucherbildung	Zeitlicher Umfang
<p>IF 7 <i>Chemische Reaktionen durch Elektronenübertragung</i></p>	<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Wiedergabe und Erklärung (UF1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erläutern chemischer Reaktionen und Beschreiben der Grundelemente chemischer Verfahren <p>Ordnung und Systematisierung (UF3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einordnung chemischer Sachverhalte <p>Übertragung und Vernetzung (UF4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vernetzen naturwissenschaftlicher Konzepte <p>Vermutung und Hypothese (E3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • hypothesengeleitetes Planen von Experimenten <p>Untersuchung und Experiment (E4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anlegen und Durchführen einer Versuchsreihe <p>Modell und Realität (E6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwenden von Modellen als Mittel zur Erklärung <p>Abwägung und Entscheidung (B3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründetes Auswählen von Maßnahmen <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Abgabe von Elektronen als Oxidation einordnen (UF3). • die Aufnahme von Elektronen als Reduktion einordnen (UF3). • Reaktionen zwischen Metallatomen und Metallionen als Elektronenübertragungsreaktionen deuten und diese auch mithilfe digitaler Animationen und Teilgleichungen erläutern (UF1). • die chemischen Prozesse eines galvanischen Elements und einer Elektrolyse unter dem Aspekt der Umwandlung in Stoffen gespeicherter Energie in elektrische Energie und umgekehrt erläutern (UF2, UF4). • den grundlegenden Aufbau und die Funktionsweise einer Batterie, eines Akkumulators und einer Brennstoffzelle beschreiben (UF1). • Experimente planen, die eine Einordnung von Metallionen hinsichtlich ihrer Fähigkeit zur Elektronenaufnahme erlauben und diese sachgerecht durchführen (E3, E4). 	<p>Medienkompetenzentwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reaktionen zwischen Metallatomen und Metallionen als Elektronenübertragungsreaktionen deuten und diese auch mithilfe digitaler Animationen und Teilgleichungen erläutern (MKR 1.2). 	<p>ca. 16 U-Std.</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Elektronenübertragungsreaktionen im Sinne des Donator-Akzeptor-Prinzips modellhaft erklären (E6). • Kriterien für den Gebrauch unterschiedlicher elektrochemischer Energiequellen im Alltag reflektieren (B2, B3, K2). <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reaktionen zwischen Metallatomen und Metallionen • Oxidation, Reduktion • Energiequellen: Galvanisches Element, Akkumulator, Batterie, Brennstoffzelle • Elektrolyse 		
<p>weitere Vereinbarungen</p>			
<p>... zur möglichen Schwerpunktsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Symbolschreibweise wird mittels Formulierungshilfen zu den Vorgängen auf der submikroskopischen Ebene sprachsensibel gestaltet. <p>... zur Vernetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung und Transfer der Kenntnisse zur Ionenbildung auf die Elektronenübertragung ← UV 9.1 • Übungen zum Aufstellen von Reaktionsgleichungen ← UV 9.1 • Thematisierung des Aufbaus und der Funktionsweise komplexer Batterien und anderer Energiequellen → SII, IF3 <p>... zu Synergien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • funktionales Thematisieren der Metallbindung → Physik 			
<p>Unterrichtsvorhaben 9.3: Gase in unserer Atmosphäre – Welche Gase befinden sich in der Atmosphäre und wie sind deren Moleküle bzw. Atome aufgebaut?</p>			
Inhaltsfelder	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Aspekte des Medienkompetenzrahmens und der Verbraucherbildung	Zeitlicher Umfang
<p>IF 8 <i>Molekülverbindungen</i></p>	<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Wiedergabe und Erklärung (UF1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • fachsprachlich angemessenes Darstellen chemischen Wissens • Herstellen von Bezügen zu zentralen Konzepten <p>Modell und Realität (E6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben und Erklären chemischer Vorgänge und Zusammenhänge mithilfe von Modellen <p>Dokumentation (K1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwenden fachtypischer Darstellungsformen <p>Präsentation (K3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwenden digitaler Medien • Präsentieren chemischer Sachverhalte unter Verwendung fachtypischer Darstellungsformen <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • an ausgewählten Beispielen die Elektronenpaarbindung erläutern (UF1). 	<p>Medienkompetenzentwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Darstellungen von Modellen kleiner Moleküle auch mithilfe einer Software vergleichend gegenüberstellen (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.2). 	<p>ca. 12 U-Std.</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • mithilfe der Lewis-Schreibweise den Aufbau einfacher Moleküle beschreiben (UF1). • die räumliche Struktur von Molekülen mit dem Elektronenpaarabstoßungsmodell veranschaulichen (E6, K1). • unterschiedliche Darstellungen von Modellen kleiner Moleküle auch mithilfe einer Software vergleichend gegenüberstellen (B1, K1, K3). <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unpolare und polare Elektronenpaarbindung • Elektronenpaarabstoßungsmodell: Lewis-Schreibweise, räumliche Strukturen 		
weitere Vereinbarungen			
... zur möglichen Schwerpunktsetzung:			
<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung kleiner Moleküle auch mit der Software Chemskech 			
... zur Vernetzung:			
<ul style="list-style-type: none"> • Atombau: Elektronenkonfiguration ← UV 8.3 • polare Elektronenpaarbindung → UV 10.1 • ausgewählte Stoffklassen der organischen Chemie → UV 10.5 			
Unterrichtsvorhaben 9.4: Gase, wichtige Ausgangsstoffe für Industrierohstoffe – Wie lassen sich wichtige Rohstoffe aus Gasen synthetisieren?			
Inhaltsfelder	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Aspekte des Medienkompetenzrahmens und der Verbraucherbildung	Zeitlicher Umfang
IF 8 Molekülverbindungen	<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Wiedergabe und Erklärung (UF1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • fachsprachlich angemessenes Erläutern chemischen Wissens <p>Modell und Realität (E6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben und Erklären chemischer Vorgänge und Zusammenhänge mithilfe von Modellen <p>Informationsverarbeitung (K2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständiges Filtern von Informationen und Daten aus digitalen Medienangeboten <p>Bewertungskriterien und Handlungsoptionen (B2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Festlegen von Bewertungskriterien <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Synthese eines Industrierohstoffs aus Synthesegas (z.B. Methan oder Ammoniak) auch mit Angabe von Reaktionsgleichungen erläutern (UF1, UF2). • die Wirkungsweise eines Katalysators modellhaft an der Synthese eines Industrierohstoffs erläutern (E6). • Informationen für ein technisches Verfahren zur Industrierohstoffgewinnung aus Gasen mithilfe digitaler Medien beschaffen und Bewertungskriterien auch unter Berücksichtigung der Energiespeicherung festlegen (B2, K2). <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p>	<p>Medienkompetenzentwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Informationen und Daten aus analogen und digitalen Medienangeboten filtern, sie in Bezug auf ihre Relevanz, ihre Qualität, ihren Nutzen und ihre Intention analysieren, sie aufbereiten und deren Quellen korrekt belegen (MKR 2.1, 2.2, Spalte 4, insbesondere 4.3). • Informationen für ein technisches Verfahren zur Industrierohstoffgewinnung aus Gasen mithilfe digitaler Medien beschaffen und Bewertungskriterien auch unter Berücksichtigung der Energiespeicherung festlegen (MKR 2.2). <p>Verbraucherbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen für ein technisches Verfahren zur Industrierohstoffgewinnung aus Gasen mithilfe digitaler Medien beschaffen und Bewertungskriterien auch unter Berücksichtigung der Energiespeicherung festlegen (MKR 2.2). 	ca. 10 U-Std.

	<ul style="list-style-type: none"> • Katalysator 	tungskriterien auch unter Berücksichtigung der Energiespeicherung festlegen (VB Ü, VB D, Z3, Z5).	
weitere Vereinbarungen			
... zur Vernetzung: <ul style="list-style-type: none"> • Aktivierungsenergie ← UV 7.2 • Treibhauseffekt → UV 10.5 			

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Chemie die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit der Naturwissenschaft Chemie.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und kann deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und sollte daher von realen Problemen ausgehen.
- Der Unterricht sollte anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert sein, wodurch er an Bedeutsamkeit für die Lernenden gewinnt.
- Der Unterricht sollte handlungsorientiert sein und sollte Möglichkeiten zur realen Begegnung auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.
- Verdeutlichung der verschiedenen Funktionen von Experimenten in den Naturwissenschaften und des Zusammenspiels zwischen Experiment und konzeptionellem Verständnis.
- Überlegter und zielgerichteter Einsatz von Experimenten: Einbindung in Erkenntnisprozesse und in die Klärung von Fragestellungen.
- Schrittweiser und systematischer Aufbau von der reflektierten und angeleiteten Arbeit hin zur Selbstständigkeit bei der Planung, Durchführung und Auswertung von Untersuchungen.
- Nutzung sowohl von manueller-analoger, aber auch digitaler Messwerterfassung und Messwertauswertung.
- Entwicklung der Fähigkeiten zur Dokumentation der Experimente und Untersuchungen (Versuchsprotokoll) in Absprache mit den Fachkonferenzen der anderen naturwissenschaftlichen Fächer.
- Im Unterricht wird der Kompetenzentwicklung aller Schülerinnen und Schüler durch individuelle Fördermaßnahmen Rechnung getragen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie der Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz Chemie im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Eine Ausdifferenzierung findet sich auf der Homepage in der Datei *Leistungsbewertung Chemie*.

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Unterrichtsmappe
- Lernprodukte
- schriftliche Übungen
- Beteiligung an der Durchführung des sicheren Experimentierens

II. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher Form.

- Intervalle
Feedback nach Gesprächswunsch
- Formen
Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung, Elternsprechtag

2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen:

- Chemie 2 – Gymnasium G9 Nordrhein-Westfalen, C. C. Buchner Verlag, Bamberg 2020.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Chemie hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Der schulinterne Lehrplan des Fachs Chemie ist mit dem der Fächer Biologie und Physik bestmöglich abgestimmt. Es wird angestrebt, Unterrichtsvorhaben mit inhaltlichen Überschneidungen parallel durchzuführen und Möglichkeiten für gemeinsame Unterrichtsvorhaben zu nutzen.

Fortbildungskonzept

Im Fach Chemie unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen möglichst regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil. Die dort bereitgestellten Materialien können in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt werden und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft werden.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium Chemie überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Die Teilnahme an Fortbildungen dient dazu, fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen.

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt nach Bedarf. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich ggf. die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien sowie Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte/n, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Evaluation

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.